

EDINGEN-NECKARHAUSEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 33  
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 33  
 E-Mail: Edingen-Neckarhausen@rnz.de

**Katholische Gemeinde Edingen.** 17.50 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier.

**Evangelische Kirchengemeinde Edingen.** 19.30 Uhr Kirchenchorprobe.

**Evangelische Gemeinde Neckarhausen.** 9.30 Uhr Krabbelgruppe für Kinder von null bis drei Jahren, 16.15 Uhr Probe Spatzenchor, 17.15 Uhr Luthererchen, Gemeindehaus, 19.30 Uhr Frauenkreis mit Sommernachtsfest bei Familie Bühler.

**Jugendzentrum „JUZ 13“.** 16.30 Uhr Kreativ-AG mit Sebastian, 17 Uhr Billard-Club mit Werner.

**KÖB Neckarhausen.** 16.30 bis 18 Uhr.

**Jugendforum zur Einrichtung eines Jugendgemeinderats.** 18 Uhr, Bürgersaal, Rathaus Edingen.

**BHV.** 19 Uhr Schwimmen und Wassergymnastik, Kleinhallenbad Edingen.

**Arbeitsrägerbund Frauenchor Neckarhausen.** 20 Uhr Chorprobe, Kultursaal, Schloss.

**MGV Neckarhausen und Germania Neckarhausen.** 20 Uhr Chorprobe im MGV-Vereinsheim.

LADENBURG

**Katholische Gemeinde.** 17.45 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier.

**Evangelische Stadtmission.** 19 Uhr Bibelkreis.

**Seniorenbüro.** 9 bis 11 Uhr Sprechzeit, Rathaus, Zimmer 202, Hauptstraße 7, Tel. 0 62 03 / 7 02 19.

**AWO Ortsverein.** 14 bis 17 Uhr Seniorennachmittag in der Löwenschauer.

**Garango-Verein.** 19.30 Uhr Mitgliederversammlung im Domhofsaal, Rathaus.

NOTDIENSTE

**Apothekennotdienst.** Caspari-Apotheke Wilhelmshof, Kirchstraße 4, Tel. 06220/428.



Der „Eastbound Train“ und Tamara Pusch (re.) sind mitten im Geschehen. Repro/Foto: sti



## Ein Höhepunkt jagt den nächsten

Die Doppelgemeinde feiert ihr Jubiläum: Am Wochenende geben die Musiker- und Kleinkünstler ihre Party – Schöner Weg wird eingeweiht

**Edingen-Neckarhausen.** (sti) Ein Höhepunkt im Edingen-Neckarhäuser Doppel-Jubiläum soll das Musik- und Kleinkunst-Wochenende von Freitag, 24., bis Sonntag, 26. Juli, im Hof der Pestalozzischule werden. Von volkstümlicher Musik, über Pop, Blues, Rock, Rock 'n' Roll bis hin zu Jazz: Die Musikfreunde sind hier ebenso angesprochen wie die Fans von Comedy und Wortakrobatik – bei freiem Eintritt an allen drei Tagen.

Der Sonntag ist mit „Lokale Begegnungen“ und „Tag der Vereine“ überschrieben. Besucher, gerade auch Zugezogene, können sich dann über die Angebote der Vereine informieren. Bei einem Treffen im „Bürgersaal“ des Rathauses, zuerst mit den bewirtenden Vereinen, dann mit Musikern der ausnahmslos in der Gemeinde verwurzelten Bands, wurde das Auftretts- und Rahmenpaket endgültig geschnürt und der Presse vorgestellt.

**> Den Auftakt des Wochenendes bildet die Einweihung des „Schönen Wegs“** am Freitag, 24. Juli, 17 Uhr, im Sport- und Freizeitzentrum. Die Nahholungs-Route

führt durch die Feldflur von Neu-Edingen bis zur künftigen „Fischkinderstube“. Eingeweiht und getestet wird der neue Bewegungs-Parcours mit Fitness-Stationen am Sportzentrum in Richtung „Fortuna“-Gaststätte. Daneben zeigt hier Christina Reiß, Vorstandsmitglied der BUND-Gruppe Edingen-Neckarhausen, eine Wander-Ausstellung über „Nutzpflanzen-Vielfalt“.

**> Dann wechselt der Fokus in den Pestalozzi-Schulhof** – bei schlechtem Wetter in die Schulturnhalle –, wo von 19 Uhr an eine „U 1250-Party“ mit der Eddinger Sängerin Tamara Pusch steigt. Das piffige Motto mit der Jubiläumzahl von Edingens Ersterwähnung vor 1250 Jahren macht klar: Hier sollen Junge oder jung Geliebte den Bär steppen lassen.

**> In der Reihe „Morgen-Jazz“** gibt es am Samstagvormittag von 11 Uhr an „Wüstenlärm“. So bezeichnet die Band „Livin' Desert“ selbstironisch ihre „Exotik für die Ohren“, mit „respektfreien Anleihen aus Jazz, Rock, Pop und Fusion“ – jeweils komplett aus eigener Feder.

**> Zum Kleinkunstpodium wird die Bühne vor dem Schulbau** von 20 Uhr an. Für den „Kurpälzer Oowend“ hat das Organisationsteam mit dem Weinheimer Franz Kain, den „Twtotones“, Armin Töpel und Hans-Peter Schwöbel überregional bekannte Wort-Jongleure gebucht.

**> Die „Lokalen Begegnungen“ zum Frühschoppen** am Sonntagvormittag begleitet die Musikvereinigung 1923 Neckarhausen in einem blasemusikalischen Stil-Mix. Den Trompeten, Posaunen, Tuben, Saxofonen, Querflöten und Klarinetten folgen von 13 Uhr an rockige Klänge.

**> Fünf Bands haben für Sonntagnachmittag zugesagt**, mit jeweils einem gut einstündigen Querschnitt eigener oder gecoverter Songs. Den Auftakt machen „The Greyhounds“ um Drummer Michael Huber mit Rock, vornehmlich aus den 60er- bis 80er-Jahren. Die fünf Mannen von „Friday Underground“ stellen sich um etwa 14.15 Uhr vor und geben zu Gehör, was sie freitags „unter Tage“ im Proberaum „schmieden“.

**> Der „Eastbound Train“** läuft um 15.30

Uhr ein; seit vielen Jahren steht die Band für ein breites Repertoire, Spielfreude und Spontaneität. Das Trio mit „Stips, Doc und Batt“ spielt anschließend auch in der Begleitband von Ute Berling. Die Pop-Sängerin und Musik-Produzentin sagte der RNZ im Vorfeld, sie freue sich, beim Jubiläum ihres Heimatortes live dabei zu sein. Und zum Abschluss geht es um circa 18 Uhr mit „Eis am Stil“ zurück in die frühen Hüftschwung-Jahre des Rock 'n' Roll.

**> Für die Bewirtung sorgt bei der „U 1250-Party“** am Freitagabend die SpVgg „Fortuna“, beim Jazz am Samstag bewirten die „Käble“, beim „Kurpälzer Oowend“ der TVE. Beim musikalischen Sonntagsfrühschoppen sorgen der Obst- und Gartenbauverein und die Eddinger Landfrauen fürs leibliche Wohl, beim Live-Rock der Turnverein 1982 Neckarhausen sowie der TVE mit Kuchenbuffet.

**> Für den flankierenden „Tag der Vereine“** haben die „Tell-Schützen“, die „Käble“, der TVE und die IG-Partnerschaft Edingen-Neckarhausen-Plougerneau zugesagt.

## Ein Neubaugebiet, ein Abriss und ein neues Pflaster

Gemeinderat in Edingen-Neckarhausen gibt grünes Licht für 20 Reihenhäuser auf dem Gelände einer früheren Gärtnerei

**Edingen-Neckarhausen.** (nip) „So ein kleines Neubaugebiet tut uns gut und ich bin froh, dass wir das jetzt abgeschlossen haben“, sagte Bürgermeister Roland Marsch in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Einstimmig gab das Gremium nach einhalb Jahren Bearbeitungszeit seinen Segen zum Bebauungsplan „Östlich des Friedhofwegs mit Teiländerung Hauptstraße III – Hinter der Kirche“ und formulierte den Plan als Satzung.

Auf dem Gelände einer ehemaligen Gärtnerei sind 20 Reihenhäuser geplant; Luft für weitere 12 bis 15 Wohnungen gibt es in einem weiteren Baufenster, das jedoch in Privatbesitz ist. Im Laufe des Bebauungsplanverfahrens hatte ein Karlsruher Büro Anregungen der Anwohner eingearbeitet. Unter anderem wird zur Schonung der Nachbarschaft eine Grünzone angelegt. „Das ist eine gute Lage, und

manch junge Familie freut sich, wenn es endlich losgeht“, so Hans Stahl (UBL). „Es hat relativ lang gedauert, aber wir hatten hier zwei Interessenslagen – die der Anwohner und die des Bauträgers“, sagte Mi-



Der Durchgang Grenzhöfer/St.-Martin-Straße bekommt ein Pflaster. Foto: Pilz

chael Bangert (SPD). Die Abwägung sei „fair“ gewesen: „Damit können alle leben, wir haben es geschafft, eine gute Nachbarschaft zu etablieren.“ CDU und Offene Grüne Liste (OGL) äußerten sich ähnlich.

**> Die rückwärtigen Gebäude auf dem Grundstück Hauptstraße 39** sind in einem so schlechten Zustand, dass man sie nicht mehr sinnvoll nutzen kann. Das ergab eine Ortsbesichtigung im Juni. Der Gemeinderat beschloss nun den Abriss der Gebäude. Es sei aber wichtig, die Archäologen der Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen über das Gelände „drüber schauen“ zu lassen. Namens der OGL bat deren Fraktionssprecher Uli Wetz darum, den dort stehenden Nussbaum zu erhalten. Ob das klappt, konnte Marsch nicht sagen.

**> Auch die Erneuerung des Gehwegs in der Mannheimer Straße** zwischen den Haus-

nummern 13 und 25 hat der Gemeinderat einstimmig genehmigt. Kostenpunkt: Rund 32 400 Euro. Hier wird noch ein Leerrohr für „fiber.net“ verlegt.

**> Beim Durchgang zwischen Grenzhöfer und St.-Martin-Straße** entstehen überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 2000 Euro, im Haushalt waren 60 000 Euro eingestellt. Der Parkplatz und Durchgang erhielten vor fünf Jahren eine Schottertragschicht. Nachdem die letzten Grundstücke dort bebaut sind, wird die Oberfläche gepflastert. Uli Wetz (OGL) forderte Sitzgelegenheiten. Stephan Kraus-Vierling (UBL) ärgerte sich, dass die eher geringfügigen überplanmäßigen Ausgaben in der Beschlussvorlage beziffert waren, während „Hunderttausende“ in der Vorlage zur Schlossvorplatzgestaltung in Neckarhausen nicht fixiert wurden. (wir berichteten).

AUS DEM GEMEINDERAT

In Sachen Mensa „im Plan“

Die Vorbereitungen zur Einrichtung einer Mensa-Zwischenlösung an der Edingen-Neckarhäuser Pestalozzischule seien in vollem Gang, die Gemeinde liege zeitlich im Plan. Das teilte Bürgermeister Roland Marsch jetzt den Gemeinderäten mit. Für die Aufstellung der Container sei die Baugenehmigung erteilt, am Montag, 27. Juli, starten die Umbau- und Sanierungsarbeiten in einer ehemaligen Kegelgaststätte. Dort soll ein Teil der Kinder künftig zu Mittag essen können.

Im Norden nicht im Plan

Das Bebauungsplanverfahren „Neckarhausen-Nord“ zieht sich in die Länge, das Landratsamt fordert weitere Bohrungen zur Untersuchung von Altlasten. Das verzögere die Sache ganz erheblich, so der Edingen-Neckarhäuser Bürgermeister Roland Marsch.

Unwetter verursacht Schäden

Das Unwetter vom 7. Juli hat vor allem in Edingen erhebliche Schäden verursacht. Der Bauhof sei dabei, die Folgen zu beseitigen, schaffe aber nur das Nötigste, teilte die Verwaltung mit. Zudem müssten weitere Bäume gefällt werden. Die Mannschaft arbeite alle Spuren des Gewitters „sukzessive“ ab, so Bürgermeister Roland Marsch.

Fischkinderstube in einem Rutsch

Das Flussprojekt ist nach einer weiteren Spendenzusage doch nicht baden gegangen, es kann offenbar sogar in einem Rutsch Wirklichkeit werden. Edingen-Neckarhausens Bürgermeister Roland Marsch kündigte hierzu eine Bürgerinformation an, diese findet statt am Dienstag, 28. Juli, um 19 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Edingen.

Klimaschutzkonzept geht voran

Einstimmig hat der Gemeinderat von Edingen-Neckarhausen die Klimaschutz- und Energieberatungsagentur in Heidelberg (Kliba) mit der Erstellung des Klimaschutzkonzepts, Baustein zwei, beauftragt. Der Bescheid über eine Förderung von 29 516 Euro aus Bundesmitteln liegt vor. Die Summe entspricht rund 65 Prozent der Gesamtkosten von circa 46 000 Euro. nip

## Skeptiker hatten gewarnt: „Das wird nie klappen!“

Pferdesportler aus Ladenburg und Heidelberg haben das Gegenteil bewiesen: Mit der Einweihung eines neuen Stalls schreitet die Fusion voran

Von Axel Sturm

**Ladenburg.** Der neue Pferdesportverein Heidelberg-Ladenburg, der vor wenigen Wochen nach dem Zusammenschluss der Reitervereine aus Ladenburg und Heidelberg entstand war, hat ein wichtiges Etappenziel erreicht. Mit der Stalleinweihung wurde jetzt ein großes Problem beerdigt behoben, hatten die Pferde doch den letzten Winter in einem Zeltstall verbringen müssen.

Diese Zeiten sind nun vorbei. Die Vierbeiner können sich jetzt über einen ansprechenden „Dreisterne-Standard“ freuen. „Der Stall ist schön geworden“, so Ladenburgs Bürgermeister Rainer Ziegler und der Heidelberger OB Eckart Würzner, während die Vereinsvorsitzenden Dr. Stephan Bingel und Andreas Huben das Baustellenband vor dem Stall zerschnitten. „Wir haben noch viel Arbeit vor uns – heute haben wir aber einen großen Schritt nach vorne gemacht“, sagte Huben.

Der Ärger wegen der langwierigen Genehmigungsverfahren beim Kreisbauamt ist längst verfliegen. „Wir blicken optimistisch in die Zukunft“, so Bingel, der vor dem Stallrundgang noch weitere Vereinsprojekte vorstellte.

Wichtig sei, dass die Pferde den nächsten Winter über in einem modernen Stall stehen. Ein Stallmeister ist eingestellt, der sich um die Pferde kümmert. Baulich wird sich auf dem Gelände ebenfalls noch einiges verändern: So entsteht ein Servicegebäude mit Büros und Umkleiden. Ebenso eine Putzbox und eine Sattel-

kammer. Die Reitplätze des Fusionsvereins werden erneuert, denn der Beleg ist in die Jahre gekommen. Ausgebaut wurde auch das „Reiterstübchen“, es soll zum geselligen Treffpunkt für die Mitglieder werden.

Die Fusion hat in der Szene viel Beachtung gefunden. „Das wird nie klap-

pen“, hatten Skeptiker Andreas Huben im Vorfeld gewarnt: „Sogar bei den Reiter-spielen in Mannheim wurde ich permanent angesprochen“. Die gute Laune ist inzwischen auch zu OB Würzner zurückgekehrt. Der Heidelberger Gemeinderat hatte im Lauf der vergangenen Jahre elf „Alternativstandorte“ für den Heidelberger Reiterverein abgelehnt, als dieser seine frühere Heimat wegen einer Erweiterung des Heidelberger Zoos aufgeben musste. „Es war kein Ruhmesblatt, was wir uns da geleistet haben“, sagte Würzner. Umso erfreuter war er, als er sah, was sich in Ladenburg entwickelt hat.

Auch Ziegler war beeindruckt: „Wenn eine Kooperation auf Augenhöhe stattfindet, wird sie Erfolg haben.“ Die beiden Sportkreisvorsitzenden Michael Scheidel (Mannheim) und Gerhard Schäfer (Heidelberg) waren sich einig. „Es hat sich in Ladenburg etwas sehr Gutes entwickelt.“ Beide Sportkreise werden von dieser Fusion profitieren, sagte Schäfer, um dann noch einmal das „nicht nachvollziehbare Verhalten des Heidelberger Gemeinderats“ zu kritisieren. Doch auch er zeigte sich letztendlich milde gestimmt, als er über die neue Anlage des Fusionsvereins schlenderte.



Vereinsvorsitzender Dr. Stefan Bingel zerschneidet das Baustellenband. Mit dabei sind die beiden (Ober-)Bürgermeister Rainer Ziegler (2. v. l.) und Dr. Eckart Würzner (2. v. r.). Foto: stu